Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

**Herausgeber:** Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

**Band:** 19 (1881-1882)

Rubrik: IV. Schlusswort

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Beugniß der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.

Vorstehende Rechnung des Missionsvereins, des Missions= und Jahrzeitenfonds vom 1. Oktober 1881 bis 1882 wurde von der hiezu bezeich= neten Commission nach sorgfältiger Prüfung sämmtlicher hierauf bezüglichen Belege und Werthschriften in allen ihren Theilen richtig befunden und finz den wir uns veranlaßt, dem Hrn. Cassier für seine großen und unentgeltzlichen Bemühungen bestens zu danken.

Luzern, den 21. Oktober 1882.

sig. M. Schnyder, Spitalpfarrer.

sig. Pfnffer=Anorr.

sig. Charles Mazzola-Belger.

sig. Burgiffer=Meier.

# IV.

# Shlugwort.

Wir haben in unserm Missionswerk ein Jahr glücklicher Thätigkeit zurückgelegt; aber kaum ist daffelbe geschloffen, so muffen wir unfern Blick wieder in die Zukunft richten. Wie der Hausvater, welcher eine zahlreiche Familie besitzt und nur vom täglichen Brode lebt, bei jedem Jahreswechsel mit einer gewissen Bangigkeit der neuen Zeit entgegensieht und sich angst= lich frägt, ob es ihm wohl gelingen möge, auch im folgenden Jahr seine Theuern zu ernähren, — gerade fo geht es auch uns. Die Zeiten sind bos; das Jahr war wenig fruchtbar, Handel und Verkehr liegen darnieder, die Verdienstquellen stocken und das Geld ift rar; jeder Einzelne schließt sein Herz enger zu und sucht vor allem für sich zu sorgen. Wird es unter solchen Berhältniffen uns gelingen, die vielen Taufende von Franken wieder zusammenzubringen, welche wir nöthig haben? Die Summe, welche wir bas letzte Jahr erhielten (42,400 Fr.), genügt bei Weitem nicht. In Folge ber Errichtung neuer Seelforgsposten in Narau, in Bulach, zum Theil auch Wald, kommen unsere nächstjährigen Ausgaben unabänderlich auf 46,400 Fr. zu stehen. Soll uns bas nicht bange machen? hoffen auf Gott und unfer braves Volt. Es sprudelt in unserm Lande noch ein unversiegbarer Quell chriftlicher Liebe. Nicht blos der Wohlhabende in ben Städten und großen Ortschaften spendet frommen Sinnes eine schöne Gabe aus voller Raffe; auch der wenig bemittelte Bauersmann und Arbeiter auf bem Lande gibt von seinem täglichen Erwerb bereitwillig ein Scharf= lein; vor Allem aber ift es rührend zu sehen, wie die einfachen Bewohner hoher Bergdörfer, welche mühsam dem Boden einen dürftigen Ertrag abringen, Jahr um Jahr in beharrlicher Ausdauer stets verhältnismäßig große Opfer bringen. Ehre und tausendmal Dank all den edlen Seelen, denen

unfer Wert seinen blübenben Zustand verdantt!

Von diesen langjährigen Wohlthätern dürfen wir im Allgemeinen nicht verlangen, daß sie noch mehr leisten, als bisher; wir wollen zufrieden sein, wenn sie in ähnlicher Weise ihre Thätigkeit fortsetzen. Dagegen gibt es noch manche Kantone oder Kantonsgebiete, wo die Theilnahme an dieser religiös-vaterländischen Aufgabe noch eine sehr ungenügende ist. Darum richten wir an Alle, welche bis jetzt fern gestanden, auf's Neue die dringende Bitte, sie möchten nicht länger müßige Zuschauer bleiben, sondern brüderlich für die Erhaltung und Pflege des Glaubens unter unsern ausgeswanderten Angehörigen ebenfalls jährlich eine kleine Gabe spenden. Wenn diese Bitte Erhörung findet, dann wird es uns möglich sein, die große Summe, welche wir bedürfen, zusammen zu bringen. Das gebe Gott!

Lugern, im Ottober 1882.

Namens des Central=Comite's:

Der Prafident:

### Of. Scherer-Boccard.

Der Centralkassier: Pfeisser-Elmiger, in Luzern. Der Kassier der französischen Schweiz: Prior D. Schuler, in Freiburg. Der Berichterstatter:

Bürcher-Deschwanden, Argt, in Bug.

# Zeftimmungen über den besondern Mistonsfond.

Nachdem der Missionsfond die Summe von 100,000 Fr. erreicht hat, gelten bezüglich der außerordentlichen Vergabungen folgende Bestimmungen:

§ 1. Dem "Miffionsfond" werden nur noch folche Gaben und Bermächtnisse bleibend einverleibt, deren Geber ausdrücklich verlangen, daß nur der jährliche Zins ihrer Gaben zur Berwendung kommen dürfe.

§ 2. Alle übrigen Gaben und Vermächtnisse werden zur Bestreitung der außersordentlichen Bedürfnisse und nöthigenfalls der laufenden Ausgaben verwendet, wobei jedoch allfällige besondre Bestimmungen der Geber zu berücksichtigen find.

§ 3. Haben sich einzelne Geber die einstweilige Nugnießung vorbehalten, so kommen solche Gaben erst nach dem Wegfall der Rugnießung zur Verwendung.

§ 4. Der verfügbare jährliche Zins des Missionsfonds kann ebenfalls für die außerordentlichen oder laufenden Bedürfnisse verwendet werden.

